

ÖWÖP-Auftaktveranstaltung 19.10.2011, BFW Mariabrunn

Österreichisches Waldökologie-Programm (ÖWÖP)

SL.Stv. MR Dipl.-Ing. Dr. Johannes Schima, BMLFUW, Abt. IV/4

LE 07-13
Entwicklung für den Ländlichen Raum



Seite 1

ÖWÖP - Erste Resonanzen

Stärkt den multifunktionalen Ansatz beim nachhaltigen Waldmanagement, könnte das „ÖPUL der Forstwirtschaft“ werden, pragmatische Ansätze sind gefragt, Brückenschlag zwischen Naturschutz und Forstwirtschaft, ökosystemare Leistungen bekommen adäquaten Stellenwert: sie werden nicht nur honoriert, sondern auch abgelolten.....

Macht's was Gescheites!

.....aber schon die ohnehin schon knappen Personalressourcen bei alle stakeholdern!

Seite 2

19.10.2011

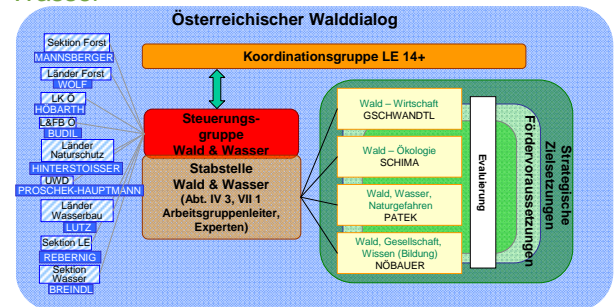
Wer kann was beitragen?

- **Verwaltung (Bund (ÖWAD, LE – Kompetenz etc.), Länder (Naturschutzkompetenz, LE etc.))**
- **Gesetzliche Interessenvertretungen und Verbände**
- **Waldeigentümer und sonstige Waldnutzer**
- **NGOs**
- **Wissenschaft**

Seite 3

19.10.2011

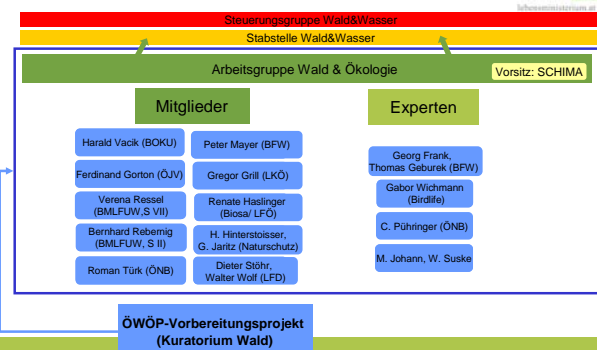
LE 14+ „Steuerungsgruppe Wald – Wasser“



Seite 4

19.10.2011

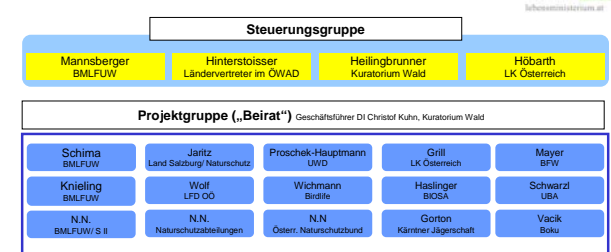
Arbeitsgruppe Wald und Ökologie



Seite 5

19.10.2011

Projekt Optionen für ein „Österreichisches Waldökologie-Programm“ (ÖWÖP)



Seite 6

19.10.2011

Projekt „Österreichisches Waldökologie-Programm“ (ÖWÖP)



Fazit: Durchlässigkeit und Optimierung der Zeit- und Arbeitsressourcen wird durch Personalunionen gewährleistet.

Die nötige Rollen bei der Aufgabenerfüllung bleiben dabei gewahrt.

Seite 7

18.10.2011

Ziel der heutigen Auftaktveranstaltung



- Information über Vorbereitungen für ein ÖWÖP
- Stärken- Schwächenanalysen, Aufzeigen der Mehrwerte von Waldumweltmaßnahmen
- Input für Workshop-Inhalte durch aktive Beteiligung der TeilnehmerInnen
- Darstellung der Erwartungen an den ÖWÖP-Prozess, Ziele und Inhalte

Seite 8

18.10.2011

ÖWÖP – Arbeitsweise



- Bestehendes evaluieren
- Ziele gemeinsam festlegen (Kriterien, Indikatoren)
- Wege zur Zielerreichung beschreiten – Maßnahmen pragmatisch vereinbaren
- Programmteil „Wald-Ökologie“ partizipativ festlegen

Seite 9

18.10.2011

ÖWÖP - Bezugsebenen



Natura 2000, Naturwaldreservate, Spechtbäume, Waldränder, Naturverjüngung, Biotopmanagement.....

Den inhaltlichen Bogen spannen: Regionale Naturschutzplanungen, Schutzgebiete, Maßnahmen auf der ganzen Fläche, Arten- und Lebensraumförderung

Seite 10

18.10.2011

Mehrwerte durch ÖWÖP - Projekt



- Fachübergreifende Vernetzung
Lebensraum Wald - Multifunktionalität
- Umsetzungsorientierung („Andere mögen reden, wir machen“)
- Informationsaufbereitung, Bewusstseinsbildung, Wissensmanagement
- Teil des Walddialogs (ÖWAD)
- Partizipation: Nachfrage – Angebote
Zielkatalog – Prioritäten, Wirkungsevaluierung
- Abgeltungsprinzip noch besser realisierbar

Seite 11

18.10.2011

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und auf eine gute Zusammenarbeit!

